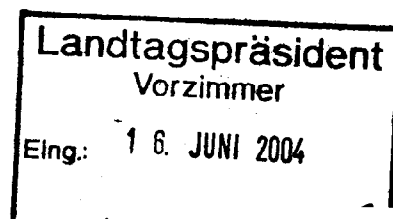


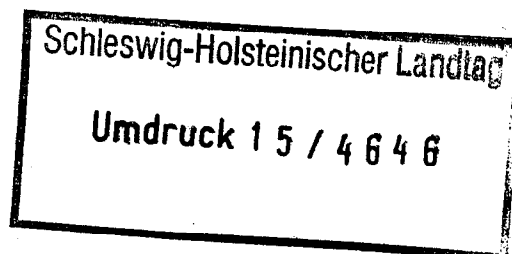
Manuela Bärwald
Tiroler-Ring 262
24147 Kiel
Tel: 0431 685675
Fax: 240 46 42
Email: b.t.sovereigns@web.de



An den Landtag Schleswig - Holstein
z.Hd. Herrn Landtagspräsident Arens
und die
Damen und Herren Abgeordneten
Düsternbrooker Weg
24105 Kiel

Kiel, 16.06.04

Betr.: Gesetzentwurf, gefährliche Hunde



Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Arens,

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordneten,

Ich schreibe Ihnen aus der Sicht einer Hundehalterin und bitte Sie, trotz Ihrer knapp bemessenen Zeit diesen Brief zu lesen und ihn bei der Anhörung zu berücksichtigen.

Leider müssen wir Hundehalter der diskriminierten Hunderassen immer noch damit leben, daß wir als ganz normale Familien von unseren Politikern diskriminiert und mit Kriminellen auf eine Stufe gestellt werden.

Warum fällt es den Politikern heutzutage so schwer, Fehler einzugestehen?

Warum werden immer wieder Expertenanhörungen gemacht, wenn dann doch Gesetze verabschiedet werden, die jeder Grundlage entbehren?

Es gibt keine gefährlichen Hunderassen und auch wir wollen, daß unsere Tochter vor wirklich gefährlichen Hunden geschützt wird, dabei spielt es keine Rolle von welcher Hunderasse! Wir akzeptieren weder einen Biß durch einen Staffordshire Terrier, noch von einem Deutschen Schäferhund, was nach der Bißstatistik wohl eher passieren könnte!

Es ist eine Zumutung, daß wir unsere, nie auffällig gewordenen Hunde so kennzeichnen sollen (blaues Halsband), das Jedermann glauben soll, daß dort ein gefährlicher Hund kommt, was einfach nicht stimmt! Damit schüren Sie bewusst den Hass und die Angst der Bürger.

Außerdem ist es doch sehr fragwürdig, warum ein Hundehalter nach etlichen Jahren der Hundehaltung nicht als Sachkundig gilt, obwohl weder er noch seine Hunde je negativ aufgefallen sind. Sie sollten vielmehr darauf achten, das jeder Mensch, der sich einen Hund anschafft sich **vorher sachkundig** machen muss, egal bei welcher Hunderasse.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, welche Probleme auf uns Hundehalter zukommt, wenn jeder, der unseren friedlichen Hund auch nur mal an der Leine halten muss, einen Sachkundenachweis erbringen muss? Was ist wenn der Hundehalter krank ist und nicht selber mit dem Hund gehen kann? Ich finde das ist eine Frechheit, erwachsenen unbescholtenen Bürgern so etwas abzuverlangen.

Der Herr Buss wollte doch sein Gesetz an Niedersachsen anlehnen, dort hat die Vernunft gesiegt: **Es gibt dort keine willkürlichen Rasselisten mehr!**

Immer hören wir Bürger, das in Deutschland weniger Bürokratie eingeführt werden soll, aber dann werden im Gegenzug unsinnige Gesetze erlassen, welche in kleinster Weise die Bevölkerung schützen und auch kaum umsetzbar sind.

Der Herr Buss hat sich dermaßen in seine Kampfhundelüge verbissen und kann oder will sich einfach nicht eingestehen, das er auf dem falschen Weg ist. Aber das sollte er tun, denn wir sind das Volk und die Wähler und wir haben ein Recht auf anständige Politik, ohne Willkür und Lügen. Es geht hier nicht um einen persönlichen Machtkampf, sondern darum für Gerechtigkeit in diesem Land zu stehen.

Wo Unrecht zu Recht wird, wird Widerstand zu Pflicht!

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident Arens,

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordneten,

Ich bitte Sie sehr, ein sinnvolles Hundegesetz ohne Rasselisten zu verabschieden, denn viele anständige Hundehalter werden durch das von Herrn Buss entworfene Gesetz unschuldig diskriminiert und bestraft.

Ich denke Sie alle kennen die unzähligen Expertenaussagen, wo immer wieder darauf hingewiesen wird, das es keine gefährlichen Hunderassen gibt.

Mit freundlichen Grüßen

M. Bärwald

Manuela Bärwald